



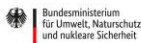
Gemeinsam für
den Klimaschutz

klimaGEN: Von der Energie- zur Klimaschutzgenossenschaft

Ausgewählte Befragungsergebnisse im Rahmen des klimaGEN-Projektes

Beate Fischer, Universität Kassel,
Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft
20. November 2019

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich



deENet
Energienetzwerk

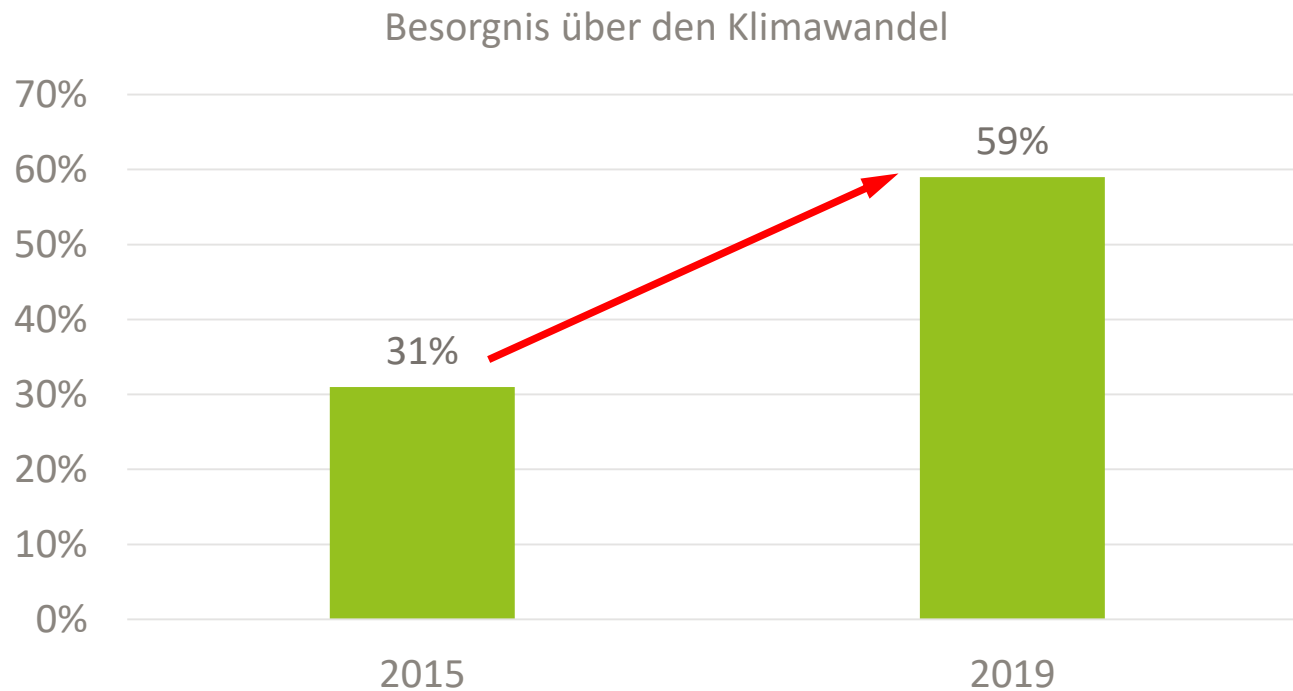


DGRV
BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

UNI KASSEL
VERSITÄT

Problembewusstsein

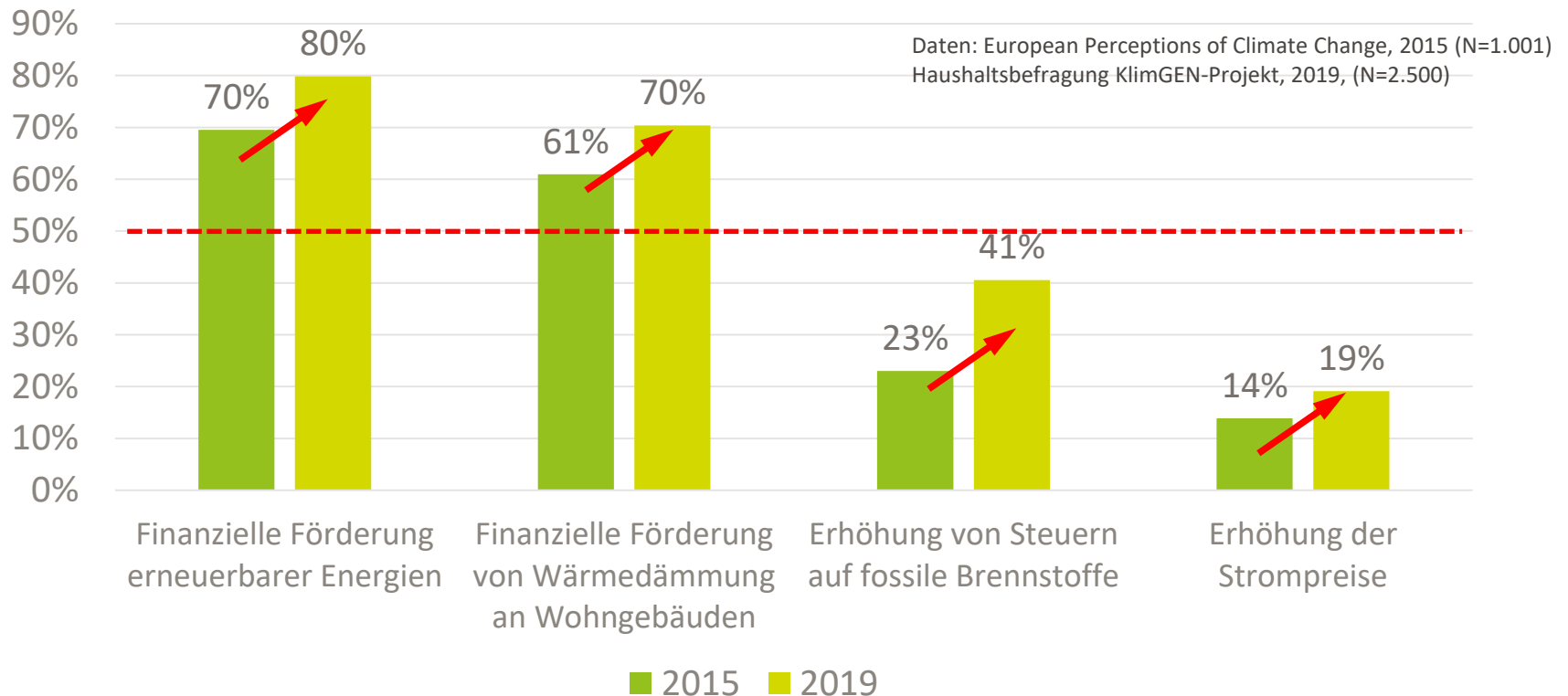
- Klimawandel stärker im öffentlichen Bewusstsein als Problem verankert



Daten: European Perceptions of Climate Change, 2015 (N=1.001)
Haushaltsbefragung KlimGEN-Projekt, 2019, (N=2.500)

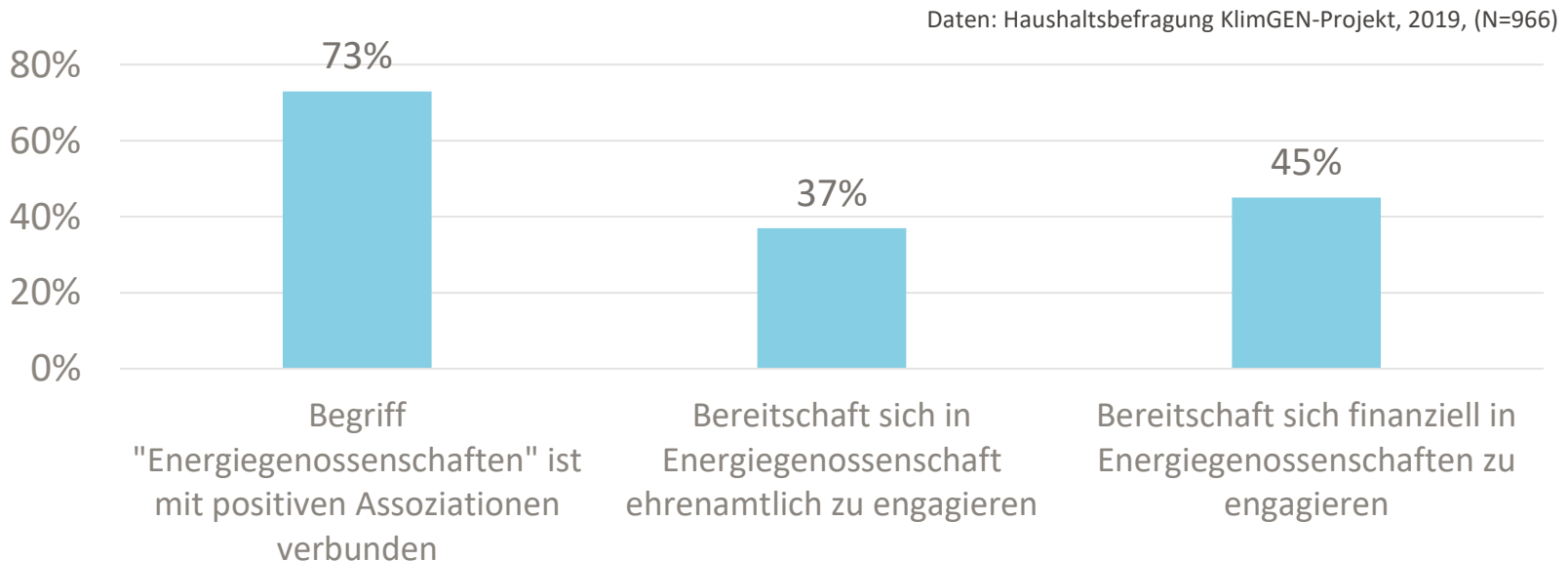
Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen

- Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen ist gestiegen
- Mehrheiten nur für Förderung, nicht für Verteuerung von Umweltverbrauch



Bekanntheit und Partizipationsbereitschaft

- Ein Drittel der deutschen Bevölkerung ist mit dem Begriff „Energiegenossenschaft“ vertraut
- Energiegenossenschaften genießen ein positives Image
- Studien zeigen Potenzial für ehrenamtliche Mitwirkung und finanzielle Partizipation auf



Ansatzpunkte für genossenschaftlichen Klimaschutz

Nachhaltige Geldanlagen

- Energiegenossenschaften befördern Klimaschutz über nachhaltige Geldanlagen
- EG-Beteiligung ist Einstieg

Wertegemeinschaft

- Verhaltensänderungen werden durch wertschätzendes Umfeld in der EG bestärkt
- Stärkere Mitwirkung in der Genossenschaft führt zu klimagerechterem Verhalten

Ökostrom

- Energiegenossenschaften können den Pool der Ökostromkunden erweitern

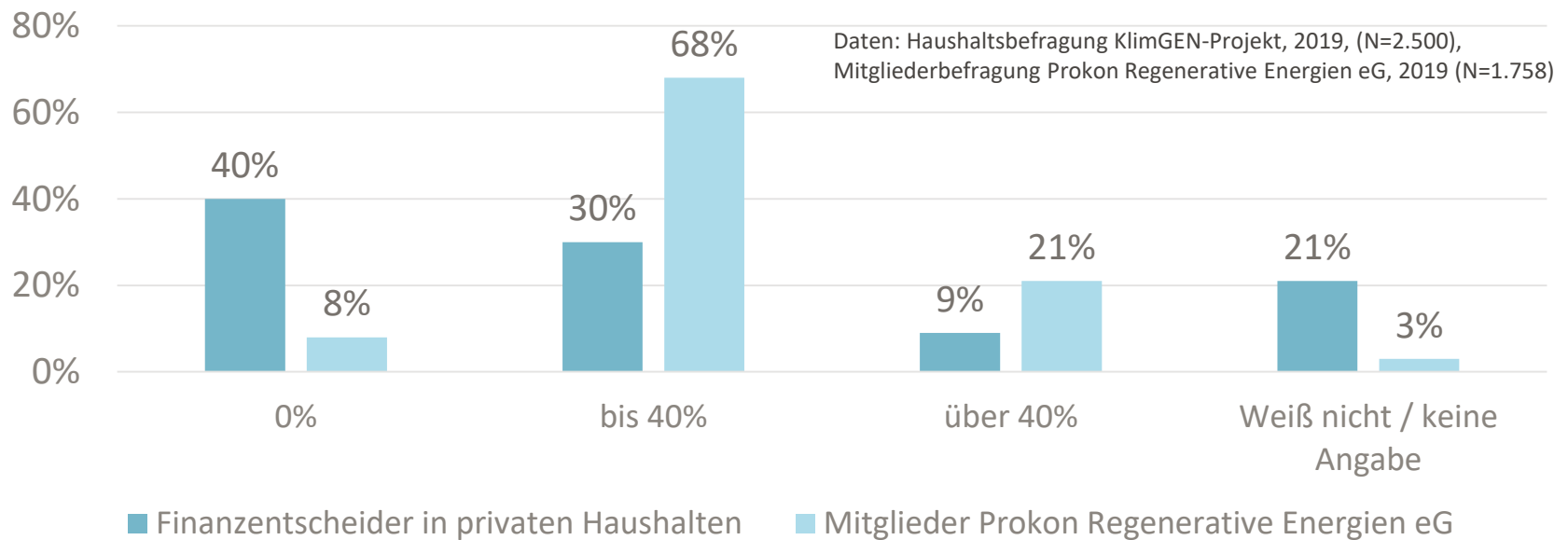
Carsharing

- Energiegenossenschaften ebnen den Weg in Elektromobilität und ins Carsharing (STW: Zweitwagen abschaffen)

Nachhaltige Geldanlagen

- Konventionelles Sparprodukt verursacht 133 g CO₂eq mehr als Erneuerbare Energien-Sparprodukt (adelphi 2010)
- 20 % der privaten Haushalte haben Geld in Genossenschaftsanteilen angelegt, allerdings nur geringen Teil des angelegten Geldvermögens

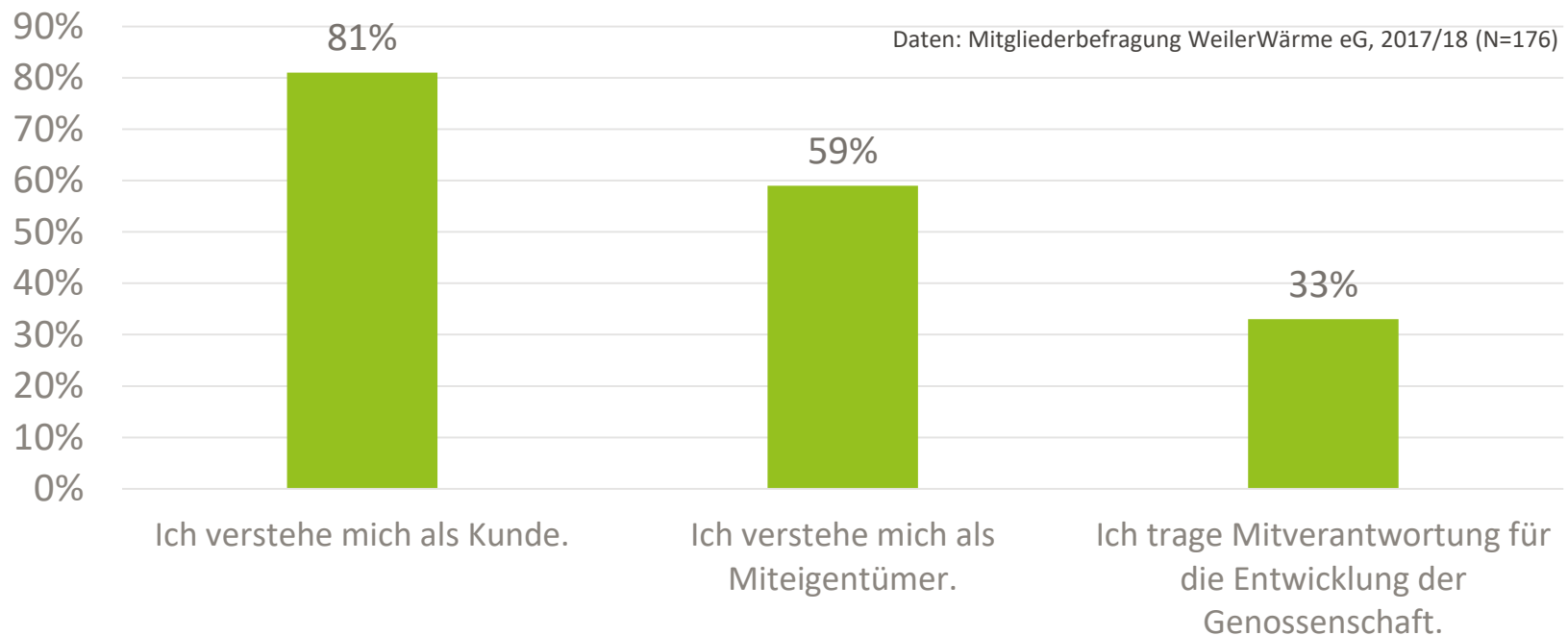
Anteil nachhaltiger Geldanlagen an Summe der Geldanlagen



Energiegenossenschaft als Wertegemeinschaft

- eher passives Selbstverständnis der Mitglieder

Selbstverständnis der Mitglieder der Weiler Wärme eG.



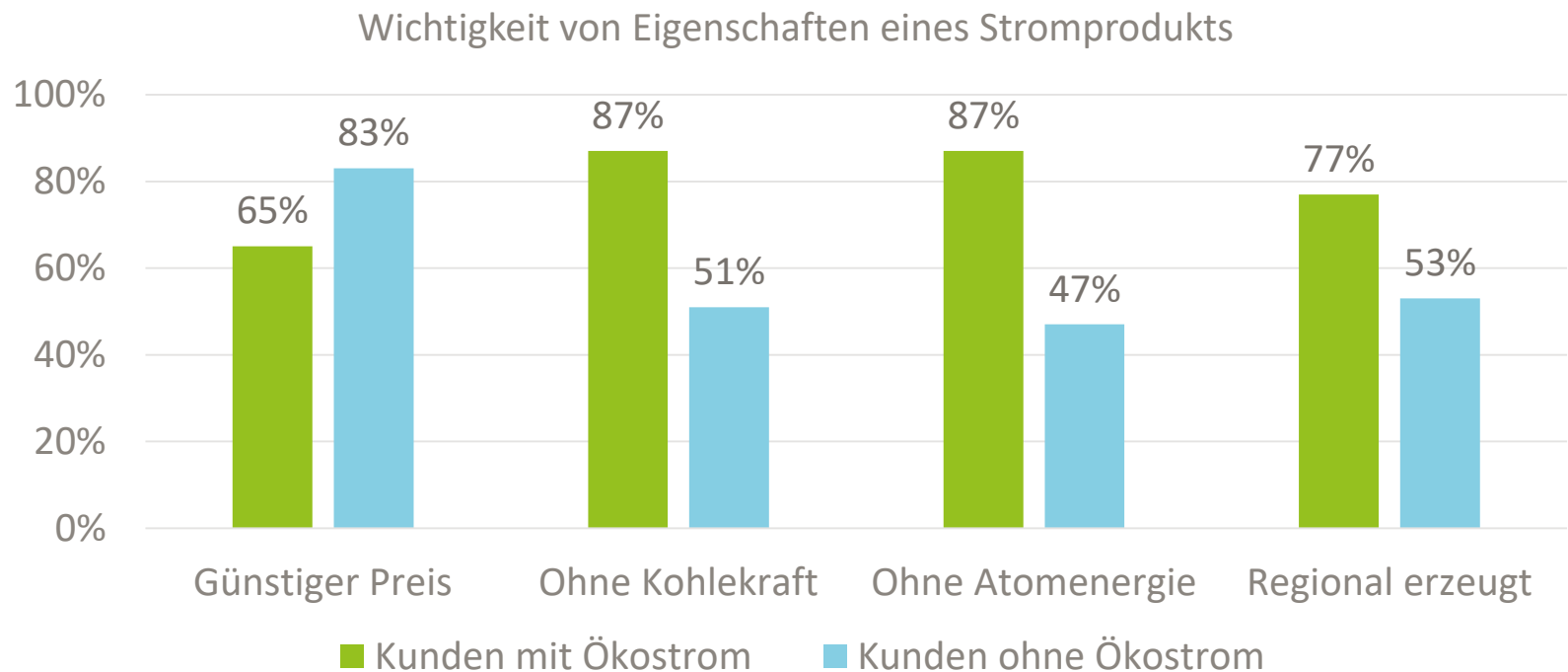
Potenzial zur Mitgliederaktivierung

	Anzahl Personen	Anteil an Befragten	Anteil an Mitgliedern
Mehr Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Mitgliedern gewünscht	36	21 %	4 %
Interesse an Teilnahme an Veranstaltungen der EG	85	51 %	10 %
Interesse an aktiver Mitarbeit in der EG	47	28 %	5 %
Genossenschaften sollte stärker über Klimaschutz informieren	78	47 %	10 %

Daten: Mitgliederbefragung WeilerWärme eG, 2017/18 (N=176)

Potenzial für neue Ökostromkunden

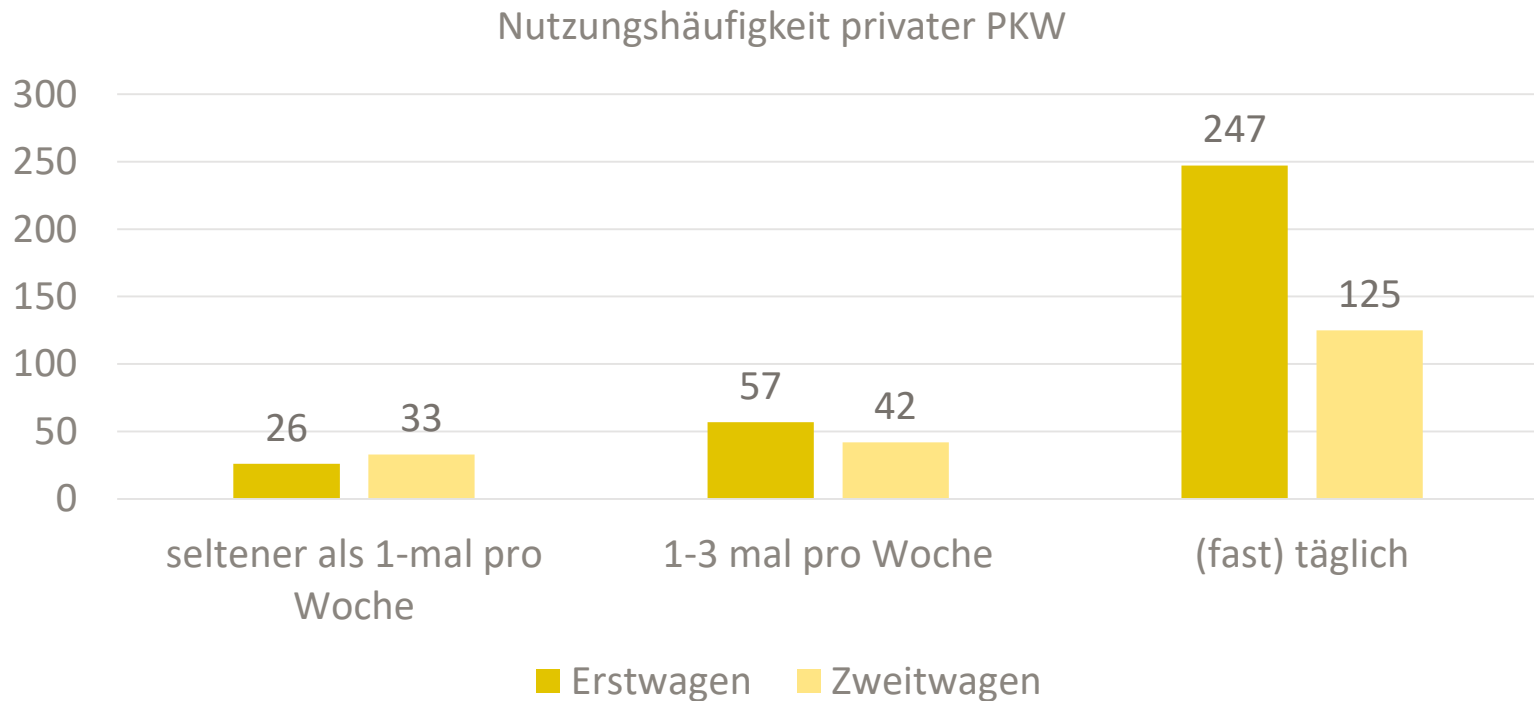
- Anteil der Mitglieder mit Ökostrom liegt zwar über dem Durchschnitt der privaten Haushalte, aber es gibt Luft nach oben



Daten: Mitgliederbefragung Bürgerenergiegenossenschaft West eG, 2018 (N=308)

Potenzial für Carsharing-Nutzer

- in Ort mit ca. 7.000 Einwohnern/-innen kann Carsharing für ca. 150 Personen interessant sein



Fazit aus den Befragungen im Rahmen des Projektes



 Gemeinsam für
den Klimaschutz

Leitfaden

Befragungen durch Energiegenossenschaften
Vorbereitung, Konzeption und Auswertung

Beate Fischer

Oktober 2019

Universität Kassel
Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft
Nora-Plattl-Str. 4, 34309 Kassel
Kontakt: b.fischer@uni-kassel.de, +49 561 804 7941



- Klimaschutz ist Überzeugungsarbeit am Einzelnen
- Energiegenossenschaften können Lösungen anbieten
- gute Rückläufe bei Befragungen
- Befragungen können Meinungsbildungsprozesse unterstützen, wenn sie in einen Prozess der aktiven Öffentlichkeitsarbeit eingebunden werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt für Rückfragen

Beate Fischer

Universität Kassel

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft

Nora-Platiel-Straße 4

34109 Kassel, Germany

Tel.: +49 561 804-7941

b.fischer@uni-kassel.de